



Internationale Rettungshunde Organisation

Leitfaden für die Ausrichtung und Beurteilung IRO Einsatztest Fläche

Erstausgabe	18.04.2009
Letzte Überarbeitung / Genehmigt	24.11.2019

1. Einführung zum Int. IRO Einsatztest (MRT-FL)	3
1.1. Allgemeine Informationen	3
1.2. Voraussetzungen für die Ausrichtung eines Int. IRO MRT Fläche.....	5
2. Informationen für die Teilnehmer	5
2.1. Voraussetzung für die Teilnahme	5
2.2. Teilnehmer im IRO Reception and Departure Centre / RDC	6
2.3. Zeitplan für die Teilnehmer	7
2.4. Tierärztlicher Notfall	7
2.5. Abreise der Teilnehmer	8
3. Organisationsteam	8
3.1. Hauptbeurteiler.....	8
3.2. IRO Büro.....	9
3.3. Schadensplatzeinrichter.....	9
3.4. Versteckpersonen (VP) und Verstecke.....	10
3.5. Ablenkung / Störung / Geräusch	10
3.6. Beurteiler	10
3.7. Ausrichtende NRO.....	11
4. Testanlage	12
4.1. Allgemeine Information.....	12
4.2. Taktische Lage	12
5. Bewertung	13
5.1. Beurteilung der Sucharbeit	13
5.2. Bewertung der Nebenfächer	14
5.3. Anzeige	14
6. Ergebnisse	16
6.1. Gültigkeit und Reklassifizierung	16
7. Reklassifizierung (Modul 5)	16
7.1. Allgemeine Informationen	16
7.2. Voraussetzungen für die Teilnehmer	16
7.3. Organisationsteam	17
7.4. Testgelände	17
7.5. Bewertung der Sucharbeit.....	17
7.6. Bewertung der Nebenfächer	17
7.7. Ergebnisse	18
7.8. Gültigkeit und Reklassifizierung	18
8. Anerkennung eines Int. IRO NRO MRT Fläche	18
ANHANG A – Beurteilungsblatt Int. IRO Einsatztest Fläche	19
20	
21	
ANHANG B – Persönliche Schutzausrüstung (PSA) – Persönliche Ausrüstung (PA)	22
ANHANG C - Öffentlichkeitsauftritt und Vermarktung	24

1. Einführung zum Int. IRO Einsatztest (MRT-FL)

- Jede NRO soll sicherstellen, dass ihre Rettungshundeteams für den MRT-FL entsprechend vorbereitet sind. Dies soll durch die Teilnahme am IRO Modul System erreicht werden. Zur Teilnahme am IRO MRT Fläche muss verpflichtend die Teilnahme an einem IRO Vorbereitungsmodul nachgewiesen werden, sofern das jeweilige Rettungshundeteam noch keinen IRO MRT positiv bestanden hat. Die Teilnahme am Vorbereitungsmodul muss nicht unmittelbar vor der Teilnahme am MRT FL erfolgen, darf jedoch nicht länger als drei Jahre zurückliegen. Der MRT-FL orientiert sich an der Arbeit eines Rettungshundeteams (RHT) in einem Flächen-Sucheinsatz.
- Der MRT-FL basiert auf Szenarien und inkludiert Suchen, Erste Hilfe Hund und GPS/Kartenlesen/Orientierung/Suchtaktik.
- Die praktischen Sucharbeiten werden mit einem festgelegten Beurteilungsblatt (siehe Anhang A) bewertet. Im MRT-FL müssen innerhalb von zwei bis vier Tagen mindestens drei, jeweils 60 minütige Sucharbeiten in der Flächensuche und der Wegsuche bei Tag und Nacht absolviert werden.
- Die Anzahl der aufzufindenden VP ist immer unbestimmt.
- Die Anzahl der VP kann von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz unterschiedlich sein, die Gesamtzahl der VP über den gesamten Einsatztest muss jedoch für alle Teilnehmer gleich sein. Diese Zahl wird vom Einsatzreferat festgelegt.

1.1. Allgemeine Informationen

- Das IRO Einsatzreferat ist verantwortlich für den MRT-FL und kann, in Abstimmung mit dem IRO Vorstand, eine NRO mit der Ausrichtung der Veranstaltung in enger Zusammenarbeit mit dem IRO Büro beauftragen. Jede NRO kann sich für die Ausrichtung eines MRT-FL bewerben, sofern ein geeignetes Testgelände im Zuständigkeitsbereich der NRO vorhanden ist und das Einsatzreferat zustimmt.
- Für die Abhaltung eines MRT-FL erhält die ausrichtende NRO von der IRO einen finanziellen Unterstützungsbeitrag in der jeweils aktuell gültigen und vom IRO Vorstand beschlossenen Höhe.
- Der MRT-FL kann ein Programm für internationale Beobachter umfassen. Internationale Beobachter müssen vor dem Einsatztest im Rahmen des von der IRO angebotenen Beobachterprogramms angemeldet sein.
- Im Falle grober Unsportlichkeit, aggressivem Verhalten des Hundes oder betrügerischer Absichten jeder Art (z.B.: Weitergabe von Information über Verstecke, etc.), kann vom Hauptbeurteiler eine Disqualifikation durchgeführt werden. Der Hauptbeurteiler wird den betroffenen HF umgehend von der Veranstaltung verweisen.
- Bei aggressivem Verhalten des Hundes und/oder eine Verletzung von Personen oder Beschädigung von Hunden oder Sachen:
 - Keine offensichtliche Verletzung/Beschädigung:
 - Eine Verwarnung vom Einsatzreferat

- Es besteht die Möglichkeit, dass bei Wiederholung auf Antrag des Referenten durch den Vorstand eine Sperre von einem Jahr oder auch auf Lebenszeit ausgesprochen werden kann

Bei offensichtlicher Verletzung/Beschädigung:

- Der Referent leitet die Prüfung einer Teilnahmesperre ein
- Der Vorstand kann eine Teilnahmesperre von einem Jahr oder auf Lebenszeit bei allen IRO Veranstaltungen beschließen

Im Falle einer Sperre ist folgende Vorgangsweise erforderlich (Prüfungsverfahren):

- Einholen einer schriftlichen Stellungnahme vom HF
- Einholen einer schriftlichen Stellungnahme vom Beurteiler, Arbeitsplatzverantwortlichen, Verletzten und eventueller Zeugen
- Vorstandsbeschluss über die Sperre

Bekanntgabe der Sperre mit allen Daten des Hundes (Rasse, Name, Geburtsdatum, Chip nummer und/oder Tätowierung):

- dem HF und seiner NRO schriftlich und über Email
- dem Beurteiler und der NRO der IRO, auf deren Veranstaltung der Vorfall stattfand, über Email
- in der nächstfolgenden IRO-Info

- Der zuständige Referent ist jedenfalls berechtigt aus präventiven Gründen eine vorläufige Sperre bis zum Abschluss des Prüfungsverfahrens zu verfügen.
- Der Hund und sein Führer werden als „Team“ bezeichnet und die Einsatzfähigkeit wird als Team erreicht. Daher kann unter der Bezeichnung ‚IRO Einsatzfähig‘ nur genau jenes Team arbeiten, welches im Rahmen des IRO Einsatztest die Einsatzfähigkeit erworben hat.
- Der MRT-FL basiert auf einem Szenario kürzlich stattgefundenere Ereignisse mit dem Bedarf überregionaler Hilfe.
- Der Suchauftrag im MRT-FL ist es auf den Arbeitsplätzen, welche in Größe und Anspruch unterschiedlich sind, so viele Überlebende als möglich zu orten.
- Alle Teilnehmer des MRT-FL erhalten von den Beurteilern eine umfassende Einweisung für jede Suche, den einzuhaltenden Abläufen und den Gefahrenzonen. Die Teilnehmer müssen bedenken, dass sie verpflichtet sind während der Sucharbeit kontinuierlich eine dynamische Risikoeinschätzung vorzunehmen.
- Dem Team stehen je nach Suche 60 Minuten für die Sucharbeit zur Verfügung, das beinhaltet 5 Minuten für die Einweisung. Für die Einsatznachbesprechung sind separate 5 Minuten zusätzlich zur Suchzeit vorgesehen.
- Dem HF fällt die Aufgabenstellung zu, durch richtungweisendes Lenken und Leiten des Hundes die vorgestellte taktische Lage im Einsatzauftrag innerhalb der vorgegebenen Zeit zu lösen.

- Der HF muss mit seinem Hund im Team zusammenarbeiten, das Verhalten des Hundes lesen und die Informationen nach Beendigung der Sucharbeiten an die Beurteiler weitergeben.
- Im MRT-FL muss der HF demonstrieren können, dass er sich taktisch korrekt in einem Suchgebiet verhalten kann.
- Die Verantwortung für den Hund und seine Kontrolle liegt zu jederzeit der Beurteilung beim HF.
- Um einen einheitlichen und angemessenen Öffentlichkeitsauftritt der IRO, der ausrichtenden NRO und der Veranstaltung selbst im Rahmen von IRO Großveranstaltungen zu erreichen, wurde eine Verwendungsrichtlinie zu Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung, im Detail im Anhang C dieses Leitfadens zu finden, definiert.

1.2. Voraussetzungen für die Ausrichtung eines Int. IRO MRT Fläche

- Ein MRT-FL findet statt, wenn mindestens 10 HF teilnehmen, die die Voraussetzungen erfüllen. Wenn nach Ablauf der Meldefrist die Zahl von 10 teilnehmenden Teams nicht erreicht wurde, wird die Veranstaltung MRT-FL abgesagt.
- Die Durchführung des IRO Einsatztest kann aufgrund nicht vorhersehbarer Gründe abgesagt werden.
- Es kann aufgrund organisatorischer und infrastruktureller Umstände ein Maximum von 14 qualifizierten Rettungshunde-Teams pro Durchgang teilnehmen.
- Die Planung der ausrichtenden NRO hat möglichst so zu erfolgen, dass ein Wochenende (unabhängig davon ob es eine 2 Tages oder 4 Tages Veranstaltung ist) Bestandteil der Veranstaltung ist. Abweichungen sind rechtzeitig mit dem Einsatzreferat abzustimmen. Es werden Sucharbeiten bei Tag und bei Nacht beurteilt, so dass ggf. ein Schichtdienst für die Helfer einzuplanen ist.

2. Informationen für die Teilnehmer

2.1. Voraussetzung für die Teilnahme

- Teilnehmer benötigen eine bestandene RH FL-B Prüfung nach IPO-R bei einem von der FCI oder IRO als international anerkanntem Leistungsrichter für Rettungshunde. Die Anmeldungen von IRO NRO Mitgliedern werden priorisiert behandelt.
- Teilnehmer müssen einen Nachweis über die Absolvierung eines Erste Hilfe Kurses (inkl. Lebensrettende Sofortmaßnahmen/Herz-Lungen-Wiederbelebung) nach internationalen Standards, zusammen mit der Registrierung vorlegen. Der Nachweis darf nicht älter als 3 Jahre sein.
- Hunde die erstmalig am IRO Einsatztest teilnehmen, müssen jünger als 8 Jahre sein.
- Hitzige Hündinnen dürfen am MRT FL teilnehmen, sofern sie am Ende des Tages oder der Nacht starten können. Der Zeitplan ist entsprechend zu organisieren.

- Der Hund muss über die vom Einsatzreferat festgelegten Dokumente und Impfungen für internationale Einsätze verfügen. Das umfasst zumindest: Heimtierausweis, Impfungen gemäß IRO Impfschema (Leptospirose, Parvovirose, Hepatitis, Tollwut, Staupe).
- Zur Teilnahme am IRO MRT Fläche muss verpflichtend die Teilnahme an einem IRO Vorbereitungsmodul nachgewiesen werden, sofern das jeweilige Rettungshundeteam noch keinen IRO MRT positiv bestanden hat. Die Teilnahme am Vorbereitungsmodul muss nicht unmittelbar vor der Teilnahme am MRT FL erfolgen, darf jedoch nicht länger als drei Jahre zurückliegen.
- Eine Eigenbestätigung von der NRO oder dem HF selbst ist notwendig um festzuhalten, dass der Teilnehmer bei guter Gesundheit und in entsprechender körperlicher Verfassung für die Teilnahme am Einsatztest ist.
- Die persönliche Schutzausrüstung (PSA) wie Helm, Sicherheitsstiefel, Handschuhe, Bekleidung, etc. wird vorausgesetzt. Empfehlungen bezüglich der persönlichen Ausrüstung (PA) sowie Voraussetzungen zum Standard der PSA befinden sich in Anhang B dieses Leitfadens.
- Jeder Teilnehmer muss über die notwendige Ausrüstung für Verpflegung und Unterkunft verfügen, sofern dies vom Veranstalter nicht anders vorgesehen ist.
- Teilnehmer mit unzureichenden Deutsch oder Englischkenntnissen können für den Einsatztest einen Übersetzer anmelden. Nur jene Personen die als Übersetzer angemeldet wurden sind auf den Arbeitsplätzen zugelassen. Ein Übersetzer kann während des gesamten Einsatztest nur für einen Teilnehmer tätig sein.
- Sollte die IRO darum ersuchen, dass Teilnehmer Helfer ihrer NRO als VP zur Verfügung stellen müssen, so dürfen diese Personen nicht selbst als Rettungshundeteam am MRT-FL teilnehmen.
- Die Teilnehmer müssen sich selbst um ihre Unterkunft kümmern – für den Fall, dass kein Base of Operations (BoO) errichtet wird. Informationen zur Unterkunft und BoO werden vor der Veranstaltung bekanntgegeben.

2.2. Teilnehmer im IRO Reception and Departure Centre / RDC

- Der MRT-FL beginnt mit der Registrierung der Teilnehmer im IRO Reception and Departure Centre (RDC).
- Das IRO RDC soll sich an einem strategisch gut gelegenen Ort befinden. Die genaue Örtlichkeit des IRO RDC wird rechtzeitig bekanntgegeben.
- Im IRO RDC erfolgt eine Überprüfung der Ausrüstung (Equipment Check) jedes einzelnen Teilnehmers.
- Mangelhafte Ausrüstung der Teilnehmer in Bezug auf persönliche Ausrüstung, persönliche Schutzausrüstung, Verpflegung oder Unterkunft kann zur Disqualifikation der teilnehmenden Mannschaft führen. (Siehe Anhang B für PA und PSA)
- Im Bereich des IRO RDC kann auch die tierärztliche Kontrolle der teilnehmenden Hunde durch einen von der IRO beauftragten Tierarzt erfolgen. Wird durch den Tierarzt ein Problem festgestellt, so informiert dieser den Hauptbeurteiler. Abhängig von der Ernsthaftigkeit des Problems, wird entschieden ob das Ret-

tungshundeteam an der Veranstaltung teilnehmen kann oder nicht. Nur Hunde, für welche vollständige und aktuelle Impfungen gemäß dem IRO Impfschema anhand des Impfpasses nachgewiesen werden können, können am IRO MRT FL teilnehmen. Sollten bei der Veterinärkontrolle im RDC unvollständige Impfnachweise festgestellt werden, wird das Team nicht zum IRO MRT FL zugelassen. Eine Vorüberprüfung der Impfpässe durch das IRO Büro findet nicht statt.

Ablauf der tierärztlichen Kontrolle:

- Zunächst kommen Hund und Hundeführer ohne Maulkorb zum Tierarzt für den Check des Microchips. Der Zweck ist nicht vorrangig die Identifikation, sondern um zu sehen, ob der Hund aggressive Tendenzen zeigt und ob er die Annäherung eines Fremden zulässt.
- Nach diesem Check hat der Hund einen Maulkorb zu tragen.
- Die gesamte tierärztliche Kontrolle wird durchgeführt mit der offenen Möglichkeit, dass der Hundeführer und der Hund ausgeschlossen werden können, wenn:
 - der Hund aggressive ist oder aggressive Tendenzen zeigt
 - der Hundeführer den Hund bei der tierärztlichen Kontrolle nicht kontrollieren kann
 - der Tierarzt die tierärztliche Kontrolle aus irgendeinem Grund, der mit dem Hund oder dem Hundeführer zusammenhängt, nicht ausführen kann
 - der Hund jemanden während der tierärztlichen Kontrolle attackiert oder beißt.

2.3. Zeitplan für die Teilnehmer

- Ein Zeitplan für die Teilnehmer kann aber muss nicht durch das Büro zur Verfügung gestellt werden. Wird den Teilnehmern kein Zeitplan bekanntgegeben, wird die Zuordnung und Abfolge der einzelnen Aufgaben und Sucharbeiten entsprechend dem Zeitplan rechtzeitig bekanntgegeben.
- Zwischen den ersten beiden Suchen ist eine Arbeitspause von mind. 60 Minuten einzuplanen.

2.4. Tierärztlicher Notfall

- Die ausrichtende NRO hat eine tierärztliche Klinik vor Ort zu bestimmen, die für tierärztliche Notfälle während des MRT zur Verfügung steht. Kosten für tierärztliche Behandlungen sind durch den HF abzudecken.
- Im Falle einer tierärztlichen Einweisung ist der Hauptbeurteiler sofort zu verständigen.
- Ein detaillierter Unfallbericht von folgenden Personen ist notwendig:
 - Hundeführer
 - Beurteiler des Arbeitsplatzes
 - Hauptbeurteiler
 - Sonstige Zeugen

Der Bericht muss binnen 14 Tagen nach dem Unfall an das IRO Büro übermittelt werden und muss folgende Angaben enthalten:

- Ort/Zeit/Datum
- Beteiligte Personen und Hunde
- Detaillierte Beschreibung des Vorfalls (Bilder wenn möglich)
- Art der geleisteten Erste Hilfe

2.5. Abreise der Teilnehmer

- Die Organisation der Heimreise liegt in der Verantwortung der Teilnehmer.

3. Organisationsteam

Das Organisationsteam besteht aus:

- Hauptbeurteiler
- IRO Büro
- Schadensplatzeinrichter
- Beurteilern
- Ausrichtende NRO

Im Falle unterschiedlicher Beurteilungen, entscheidet der Hauptbeurteiler nach Beurteilung aller vorliegenden Fakten in letzter Instanz.

Aufgaben und Verantwortlichkeiten:

3.1. Hauptbeurteiler

- Der IRO Einsatzreferatsleiter oder einer seiner Stellvertreter oder eine vom Referatsleiter bestimmte Person steht als Hauptbeurteiler der Testleitung vor. In Kooperation mit dem IRO Büro und der ausrichtenden NRO ist der Hauptbeurteiler für die Gesamtorganisation des MRT-FL verantwortlich.
- Kontrolliert in Verbindung mit dem IRO Büro, dass alle Teilnehmer die Bedingungen zur Teilnahme am MRT-FL erfüllen.
- Bestimmt in Verbindung mit dem Schadensplatzeinrichter die Suchbereiche und Verstecke.
- Verteilt, in Absprache mit dem Einsatzreferat, die Beurteiler auf die verschiedenen Suchbereiche und bestimmt die allgemeine taktische Lage.
- Legt in Abstimmung mit dem Schadensplatzeinrichter und dem Einsatzreferat die Verstecke und Anzahl der VP fest.
- Entscheidet, welche Ablenkung in welcher Form auf welchen Suchgeländen eingesetzt werden soll.
- Entscheidet bei Bedarf, dass vor der ersten Suche ein Probelauf mit einem einsatzfähigen Hund durchgeführt werden soll.

- Sorgt dafür, dass nach den Richtlinien der IRO beurteilt wird.
- Entscheidet, wenn ein Team den Test abbrechen muss. Dies kann der Fall sein, wenn sich ein Hund aggressiv verhält oder der Tierarzt am Anfang oder während des Tests beim Hund ein gesundheitliches Problem feststellt. Verhält sich ein Hund aggressiv gegenüber einer VP oder sonstigen Personen, entscheidet er selbstständig in Absprache mit den Beurteilern, ob das Team den MRT-FL fortführen darf.
- Steht den Beurteilern bei Bedarf beratend zur Seite und entscheidet bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Beurteilern nach Anhörung beider Seiten.
- Organisiert und leitet die Beurteilersitzungen.
- Trifft nach Überprüfung aller Beurteilungen die letzte Entscheidung, ob ein Team MRT-FL einsatzfähig ist oder nicht.
- Gibt nach dem MRT-FL allen Teilnehmern ein schriftliches, standardisiertes Feedback über das IRO Büro.

3.2. IRO Büro

- Wählt, auf Weisung des Einsatzreferenten, die Beurteiler aus der offiziellen IRO Beurteilerliste sowie Fachspezialisten für die Nebenfächer aus.
- Erstellt in Verbindung mit dem Einsatzreferat die Ausschreibung für den MRT-FL.
- Nimmt die Anmeldungen entgegen und erstellt die Teilnehmerliste.
- Überträgt alle Teilnehmerdaten in das Beurteilersystem und erstellt alle notwendigen Beurteilerblätter und Zertifikate für die Testleitung.
- Ist verantwortlich für administrativen Aufgaben.
- Sorgt dafür, dass die Liste der einsatzfähigen Teams nach dem MRT-FL aktualisiert wird.

3.3. Schadensplatzeinrichter

- Wird von der ausrichtenden NRO in Abstimmung mit dem Einsatzreferat ausgewählt.
- Seine Aufgabe ist es folgende Infrastruktur auszuwählen und einzurichten:
 - Mind. 3 Arbeitsplätze
 - Infrastruktur für die zusätzlichen Tests
 - Allgemeine und logistische Infrastruktur für den Einsatztest
- Koordiniert die Schadensplatz-Vorbereitung vor dem MRT-FL. In Abstimmung mit dem IRO Büro kann er 2-3 Tage vor Testbeginn in Kooperation mit der ausrichtenden NRO die finalen Vorbereitungen der Schadensplätze treffen.
- Ist dafür verantwortlich, dass alle Voraussetzungen wie im Leitfaden gefordert eingehalten werden.
- Legt in Abstimmung mit dem Hauptbeurteiler/IRO ER die Verstecke und Anzahl der VP fest

- Erstellt in Zusammenarbeit mit dem IRO Büro alle notwendigen Unterlagen die vom Einsatzreferat angefordert werden.
- Sorgt dafür, dass rechtzeitig die Verstecke gewechselt werden.
- Unterstützt die Beurteiler.

3.4. Versteckpersonen (VP) und Verstecke

- Die Anzahl der aufzufindenden VP wird nicht bekannt gegeben.
- Die Anzahl der VP kann von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz unterschiedlich sein, die Gesamtzahl der VP über den gesamten Einsatztest muss jedoch für alle Teilnehmer gleich sein. Diese Zahl wird vom Einsatzreferat festgelegt.
- Die VP sollen sich mindestens 15 Minuten in den Verstecken befunden haben, bevor der RH zur Suche eingesetzt wird.
- Die Verstecke können für jedes Team nach jeder Suche geändert werden.
- Die VP werden außer Sicht von HF und Hund in Verstecke eingebracht.
- Die VP für die Tag- und Nachtsuchen sind sitzend oder liegend am Boden oder in max. 2 m Höhe (auf einem Baum oder ähnlichem) oder 1 m Tiefe, vorzusehen.
- Bei der Wegsuche sind die VP, sitzend oder liegend am Boden oder in max. 2 m Höhe (auf einem Baum oder ähnlichem) oder 1 m Tiefe und max. 10 Meter links oder rechts abseits des Weges zu platzieren.

3.5. Ablenkung / Störung / Geräusch

- Während der Tag- und Nachtsuche sollen mind. 2 verschiedene Ablenkungen vorhanden sein.
- Während der Wegsuche soll mind. 1 Ablenkung vorhanden sein.
- Die folgenden Ablenkungen dürfen verwendet werden:
 - Wanderer, Camper, Radfahrer, Forstarbeiter
 - Andere Hunde an der Leine
 - Offenes Feuer, etc.
- Der Hund darf sich bei der Suche von keinen Schwierigkeiten ablenken lassen; auch nicht von einem anspruchsvollen Suchgebiet, dass ein Vorwärtkommen des Hundes erschwert.

3.6. Beurteiler

Das Beurteilerteam besteht aus folgenden Personen:

- 1 Hauptbeurteiler
- 6 Beurteiler
- Die IRO Beurteilerliste besteht aus IRO-Leistungsrichtern und einsatzerfahrenen Führungspersönlichkeiten (Team Leader, Gruppenkommandant, Übungsleiter, USAR Team Mitglied, etc.).

- Beurteiler werden vom Einsatzreferat aus der offiziellen IRO Beurteilerliste ausgewählt und dem IRO Vorstand zur Information vorgelegt.
- Der IRO Vorstand bestimmt auf Vorschlag des Referenten für Einsatz die Beurteiler, die kein Mitglied der organisierenden NRO oder selbst Teilnehmer sein dürfen.
- Beurteiler sind aus möglichst vielen NROs zu rekrutieren. Diese werden aus der Liste der IRO Beurteiler und Richter, welche selber aktiv als Rettungshundeführer tätig sind und in den letzten 5 Jahren selbst einen MRT absolviert haben, ausgewählt. Zwei Beurteiler bewerten pro Schadstelle die Arbeiten der RHT. Jeder Beurteiler muss an der Beurteiler Schulung, die direkt vor dem eigentlichen MRT stattfindet, teilnehmen.
- Aufgrund der Distanzen (60 -70km) die während des MRT-FL abgedeckt werden müssen, werden die Beurteiler unter anderem entsprechend Ihrer körperlichen Fitness ausgewählt.
- Jeder Beurteiler füllt für jedes Team und für jede Suche ein Beurteilerblatt aus.
- Bewertungen unterhalb von 3 Punkten in jeglicher Kategorie sind auf dem Beurteilerblatt in englischer oder deutscher Sprache zu begründen.
- Alle Beurteiler müssen an den Beurteilersitzungen anwesend sein.
- Um den Beurteilerpool zu erweitern, können auf Einladung des Einsatzreferats sogenannte Beurteileranwärter am MRT-FL teilnehmen. Diese sind Beurteiler in Ausbildung und sollen lediglich im Hintergrund der Beurteiler agieren. Sie sind nicht Teil des Beurteilerteams. Maximal zwei Beurteileranwärter (Schattenbeurteiler) sind am MRT-FL gestattet.

3.7. Ausrichtende NRO

- Erstellt in enger Zusammenarbeit mit dem IRO Büro den Zeitplan zur Veranstaltung im Rahmen der Vorgaben zur Durchführung eines MRT-FL. Sorgt dafür, dass das IRO Büro rechtzeitig alle notwendigen Informationen erhält.
- Sorgt dafür, dass die durch das IRO Einsatzreferat vorgeschriebene notwendige Infrastruktur vorhanden ist.
- Die ausrichtende NRO muss eine veterinärmedizinische Klinik namhaft machen, die über den gesamten Zeitraum des MRT zur Verfügung steht.
- Stellt geeignete Arbeitsplätze, sowie geeignete Ruhe- und Besprechungsräume zur Verfügung.
- Jeder Teilnehmer stellt einen Helfer, wenn das nicht ausreicht, müsste die NRO zusätzlich noch Helfer stellen.. Organisiert den Transport der Teilnehmer und der Testleitung und ist für die gesamte Verpflegung der Testleitung zuständig.

4. Testanlage

4.1. Allgemeine Information

- Der MRT-FL wird in einem realistischen Umfeld durchgeführt. Die Teilnehmer müssen Einsatzaufgaben absolvieren, in denen innerhalb von mind. 3 Suchen vermisste Personen gefunden werden müssen.
- Innerhalb von 24-36 Stunden sind mind. folgende Suchen von jedem teilnehmenden Team zu absolvieren:
 - 1x Nachtsuche
 - 1x Tagsuche
 - 1x Wegsuche inkl. Orientierung mit Karte, Kompass und GPS
- Die Suchzeit für die Tag- und Nachtsuche beträgt max. 60 Minuten pro Suche.
- Das Suchgelände für die Tag- und Nachtsuchen soll ca. 60.000 m² in Feld- / Wald- / Wiese- oder Mischgebieten sein, wobei mind. 50 % durch natürlichen Bewuchs bedeckt sein soll, ohne künstliche Verstecke und Ablagen.
- Die Suchzeit für die Wegsuche beträgt max. 60 Minuten.
- Die Wegsuche soll eine maximale Länge von 3.000m haben.
- Sollte die Sucharbeit bei Nacht erfolgen, hat dies ohne Flutlicht zu erfolgen. Es sind lediglich Stirn-, Helm- oder Taschenlampen erlaubt.
- In den jeweiligen Suchgebieten müssen sich mindestens 10 Versteckmöglichkeiten befinden.

4.2. Taktische Lage

Das Beurteilungssystem des IRO Einsatztest Fläche berücksichtigt die folgenden Kriterien:

- Vor jeder Suche muss der HF durch die Beurteiler ein Briefing über das Szenario erhalten und die Möglichkeit bekommen Fragen zu stellen. Der HF informiert die Beurteiler über die Anzeigeart des Hundes, ob der Hund Freiverweist oder bei der Versteckperson verweilt und von dort anzeigt. Zu beachten ist, dass dieses Briefing innerhalb der veranschlagten Suchzeit stattfindet.
- Während der Suche muss der Hund zeigen, dass er kontinuierlich Überlebende orten kann und diese Ortungen in einer Art anzeigen die für die Beurteiler keine Zweifel lässt, dass eine Ortung erfolgt ist.
- Der HF muss zeigen, dass er die Anzeige erkannt hat. Wenn der Hund bei der Versteckperson verweilt und durch starkes Bellen anzeigt, muss sich der HF zum vom Hund angezeigten Ort begeben und die Versteckperson finden. Wenn der Hund durch Freiverweisen und durch starkes Bellen oder andere Mittel anzeigt, muss der HF dem Hund zum angezeigten Punkt folgen und die VP finden. Auf jeden Fall muss der Ort der Versteckperson zu diesem Zeitpunkt an die Beurteiler gemeldet werden.
- Der Hundeführer muss praktische Aspekte in Bezug auf Suchvorgänge im Einsatz zeigen.

Der Hundeführer muss umfassendes Wissen in folgenden Punkten vorweisen:

- Sichere Arbeitsweise für ein Rettungshundeteam
- Einarbeitung in den Arbeitsplatz (Einweisung durch die Beurteiler)
- Risikoeinschätzung des Arbeitsplatz und notwendige Maßnahmen
- Briefing an einen der Beurteiler
- Vorbereitung des Teams für die Suche
- Unterschiedliche Suchmuster
- Meldung zu interessanten Fakten und Anzeigen an die Beurteiler
- Überprüfung des Hundes auf Verletzungen während der Suche
- Debriefing an die Beurteiler
- Persönliche Vorbereitung für die nächste Suche
- Für die Tag- und Nachtsuche wird der abzusuchende Sektor dem Teilnehmer mittels GPS-Koordinaten, einer allgemeinen Landkarte und einem einsatzrealistischem Szenario mitgeteilt.
- Für die Wegsuche, wird dem Teilnehmer der abzusuchende Weg mittels GPS-Koordinaten, einer allgemeinen Landkarte und einem einsatzrealistischem Szenario mitgeteilt. Der Teilnehmer muss dann den Weg lokalisieren und entlang diesem suchen, dabei müssen der Weg und 10 Meter auf jeder Seite abgedeckt werden.
- Der HF darf Fragen (in Englisch oder Deutsch) an die Beurteiler richten, bevor er einen Einsatzentschluss fasst. Jene Teilnehmer, welche keiner der beiden Sprachen mächtig sind, dürfen einen Dolmetscher mitnehmen.
- Der HF muss seinen Plan den Beurteilern mitteilen und anschließend umsetzen.
- Das Lösen der taktischen Lage ist Bestandteil der Suchzeit.
- Zusätzlich zur Suchzeit von 60 Minuten können weitere 5 Minuten für das Debriefing durch den HF an die Beurteiler verwendet werden.

5. Bewertung

5.1. Beurteilung der Sucharbeit

Zentrales Element der Beurteilung während des MRT-FL ist die harmonische Zusammenarbeit zwischen Hundeführer und Hund in der Flächensuche und es fließt ebenso in die Bewertung ein, wie der Erfolg der drei Suchaufgaben.

- Bewertet wird anhand eines standardisierten Beurteilungsblatts und einem computerbasierten Beurteilungssystem. Jedes Beurteilungsblatt von jeder Schadstelle für jedes Team wird im Beurteilungssystem ausgewertet und daraus wird das Endresultat ermittelt. Die VP müssen innerhalb der vorgeschriebenen Zeit gefunden werden.
- Grundsätzlich ist es wichtig, dass der Hund seine Aufgabe in einer ruhigen, eigenständigen und konstanten Art erfüllt.

- Kriterien sind Teamarbeit/Lageerfassung/Orientierung, Beobachten/Lesen des Hundes, Arbeitsbereitschaft/Suchtrieb, Beweglichkeit, Selbstständigkeit/Führbarkeit sowie Anzeige und Verhalten des HFs.
- Die Schlussbewertung lautet „bestanden“ oder „nicht bestanden“. In Grenzfällen entscheidet der Hauptbeurteiler nach Anhörung der Beurteiler, ob einem Team die Einsatzfähigkeit zugesprochen wird oder nicht.
- Um den MRT-FL zu bestehen, müssen die Rettungshundeteams mindestens 70 % der VP finden.
- Anzahl der erlaubten Fehlanzeigen:

Gesamtanzahl der VP	Erlaubte Fehlanzeigen
08 - 09	1
10 - 12	2

5.2. Bewertung der Nebenfächer

- Die Nebenfächer Erste Hilfe Hund, GPS/Kartenlesen/Orientierung und Suchtaktik werden durch Fachexperten in Theorie und/oder Praxis überprüft. Die Nebenfächer können auch in einer kombinierten Aufgabenstellung überprüft werden.
- Die Beurteilung durch die Fachexperten erfolgt in Form von ‚Bestanden‘ und ‚Nicht bestanden‘. Alle Nebenfächer müssen bestanden werden.

5.3. Anzeige

- Die Beurteiler müssen vor Beginn der zu bewertenden Sucharbeit über die Anzeigeart des Hundes informiert werden.
- Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Suchen die von Rettungshundeteams durchgeführt werden, sind drei Anzeigearten im Rahmen der Beurteilung zugelassen:
 - Freiverweisen
 - Bellen
 - Bringsel
- Freiverweisen: Beim Freiverweisen läuft der Hund zwischen HF und Versteckperson auf schnellstem Weg hin und her und führt dadurch den HF zur VP beziehungsweise der Anzeigestelle. Darüber hinaus muss der Hund beim HF ein klares Verhaltensmuster zeigen, durch das das Anzeigeverhalten eindeutig wird.
- Bellen: Beim Verbellen richtet sich der Hund deutlich an der Versteckperson beziehungsweise deren Witterungsaustritt aus und bellt anhaltend und richtungweisend bis der Beurteiler anzeigt, dass die Anzeige beendet werden kann. Der Hund muss innerhalb 2 Meter zur Versteckperson / Anzeigeort bleiben bis ihn der HF erreicht. Der Hund darf die Versteckperson nicht berühren. An geschlos-

senen, für den Hund erreichbaren Verstecken soll er durch richtungweisendes Verhalten den Ort des Witterungsaustritts genau aufzeigen.

- Bringsel: Bringelt der Hund, wird ihm für diese Arbeit ein spezielles Halsband umgeschnallt, an dem ein Bringsel befestigt ist. Das Halsband muss über einen Lösemechanismus verfügen, der den Hund vor Verletzungen schützt. Nach dem Auffinden der Person bringt der Hund das Bringsel zum HF. Ein Vorsitzen bei der Abgabe des Bringsels wird nicht verlangt. Nach Abnehmen des Bringsels und einer Aufforderung durch den HF führt der Hund den HF auf direktem Weg selbstständig zur Versteckperson. Der HF muss dabei immer Kontakt zu seinem Hund haben. Der Hund kann dabei an eine Leine beliebiger Länge genommen werden.
- Wenn der Hund nur in einem spezifischen Bereich, wo es besonders schwierig ist eine positive Anzeige zu erhalten, Interesse zeigt, so muss der HF die Beurteiler umgehend darauf aufmerksam machen, damit dies berücksichtigt werden kann. Beide Beurteiler müssen vor dem Hintergrund ihrer Erfahrung übereinstimmen, dass der Hund ausreichend Interesse gezeigt hat und die Anzeige gewertet werden kann.
- Bei der Versteckperson hat der Hund diese selbstständig und ohne Einfluss des HF in der jeweiligen Anzeigeart entsprechend anzuzeigen. Jede Beeinflussung des HF auf das Anzeigeverhalten des Hundes führt zur Entwertung (0 Punkte) der Person und gilt in diesem Fall als nicht aufgefunden.
- Das Anzeigeverhalten des Hundes darf nicht durch den HF erwirkt werden.
- Löst ein HF die Anzeige des Hundes durch übermäßige verbale Ermunterung aus, so wird dies mit einer entsprechenden Bewertung im Beurteilungsblatt erfasst.
- Der HF muss die Anzeige des Hundes erkennen und dem Beurteilerteam durch Handzeichen melden und genaue GPS Koordinaten bekanntgeben. Jede Anzeige muss durch den HF gemeldet werden.
- Der HF sollte Kontakt mit der VP herstellen und mit dieser kommunizieren (bzgl. des Zustand der VP, Bedarf an Medikamenten etc.)
- Nach erfolgter Anzeigemeldung durch den HF muss der Hund im Anzeigebereich verharren bis er bestätigt wird oder vom HF eine andere Anweisung erhält. Von dieser Regelung ausgenommen sind Hunde die Bringseln und Freiverweisen.
- Es ist nicht fehlerhaft, wenn der HF nach Anzeigebeginn durch den Hund diesen den Bereich (Änderung des Verhaltens) weiter ausarbeiten lässt, bis dieser den stärksten Witterungsausritt lokalisiert hat und dann eine eindeutige Anzeige zeigt. Dies muss durch den HF erkannt und die Anzeige den Beurteilern entsprechend kenntlich gemacht werden.
- Sobald der HF die Anzeige den Beurteilern gemeldet hat, darf er den Hund loben und ihn ermuntern und das ausgelöste Anzeigeverhalten verstärken.
- Der HF darf seinen Hund bei der Anzeigestelle belohnen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass an der Anzeigestelle kein Futter aus der Bestätigung zurück bleibt.
- Alle relevanten Informationen betreffend des Auffindens der Versteckperson müssen an die Beurteiler gemeldet werden.

6. Ergebnisse

- Die Endbewertung lautet "bestanden" oder "nicht bestanden". In Grenzfällen entscheidet der Hauptbeurteiler, nach Rücksprache mit den Beurteilern, ob ein Team den MRT-FL bestanden hat.
- Positiv bewertete Teilnehmer erhalten die Bezeichnung ‚einsatzfähig‘ in Form eines Zertifikates und eines IRO Abzeichens.
- Teilnehmer mit negativer Bewertung erhalten eine Teilnahmebestätigung.

6.1. Gültigkeit und Reklassifizierung

- Die Einsatzfähigkeit ist zwei Jahre gültig. Die Reklassifizierung ist nur nach diesem Zeitraum von zwei Jahren möglich. Eine vorzeitige Reklassifizierung erneuert die Einsatzfähigkeit nicht und ersetzt die nach Ablauf der Bezeichnung ‚Einsatzfähig‘ notwendige Reklassifizierung nicht. Die Teilnahme eines zertifizierten Teams an der Reklassifizierung innerhalb dieser zwei Jahre ist nur möglich wenn freie Plätze zur Verfügung stehen und hat keine Auswirkung auf die Fördergeldausschüttung.
- Grundsätzlich gelten die Regeln und Bestimmungen des MRT-FL auch für die Reklassifizierung.
- Reklassifizierungen (Modul 5) werden gemäß den Reklassifizierungsstandards abgehalten.

7. Reklassifizierung (Modul 5)

7.1. Allgemeine Informationen

- Grundsätzlich gelten bei der Reklassifizierung (Modul 5) dieselben Regeln und Bestimmungen wie für den MRT-FL (Modul 4). Ausnahmen und Adaptierungen für Vorbereitung und Durchführung sind nachfolgend aufgelistet.
- Die Reklassifizierung wird von der vom Einsatzreferat beauftragten NRO durchgeführt, die auch den MRT-FL organisiert. Bei zu geringer Teilnehmerzahl können die Termine für den MRT-FL und die Reklassifizierung zusammengelegt werden.

7.2. Voraussetzungen für die Teilnehmer

- MRT-FL zertifizierte Teams müssen alle 2 Jahre eine Reklassifizierung durchführen um für die IRO einsatzfähig zu bleiben.
- Die NRO hat Helfer zu stellen, die als VP für die Reklassifizierung eingesetzt werden. Sollte es jedoch notwendig sein, dass Teilnehmer Helfer mitbringen müssen, wird dieses zeitgerecht angekündigt. Helfer von NRO, welche als Versteckperson bei den Suchen eingesetzt werden, dürfen am nachfolgenden MRT-FL als HF nicht teilnehmen.
- Die Teilnehmer müssen sich selbst um ihre Unterkunft kümmern – für den Fall, dass kein Base of Operations (BoO) errichtet wird. Informationen zur Unterkunft und BoO werden vor dem Event bekanntgegeben.
- Hunde, die die Reklassifizierung ablegen wollen, müssen jünger als 9 Jahre sein.

7.3. Organisationsteam

Das Organisationsteam besteht aus:

- Hauptbeurteiler
- IRO Büro
- Schadensplatzeinrichter
- Beurteilern
- Ausrichtende NRO

7.4. Testgelände

- Insgesamt werden eine Tag- und eine Nachtsuche durchgeführt.
- Das Suchgelände für die Tag- und Nachtsuchen soll ca. 60.000 m² in Feld- / Wald- / Wiese- oder Mischgebieten sein, wobei mind. 50 % durch natürlichen Bewuchs bedeckt sein soll, ohne künstliche Verstecke und Ablagen.
- Die Suchzeit für die Wegsuche beträgt max. 60 Minuten.
- Die Wegsuche soll eine Länge von ca. 3.000m haben.
- Sollte die Sucharbeit bei Nacht erfolgen, hat dies ohne Flutlicht zu erfolgen. Es sind lediglich Stirn-, Helm- oder Taschenlampen erlaubt.
- In den jeweiligen Suchgebieten müssen sich mindestens 10 Versteckmöglichkeiten befinden.

7.5. Bewertung der Sucharbeit

- Eine nicht gefundene Versteckperson während der gesamten Beurteilung ist erlaubt.
- Für die Bewertung der Rettunghundeteams wird das Beurteilungssystem von Modul 4 (MRT Fläche) verwendet.
- Für jede Suche hat das zu beurteilende Rettunghundeteam maximal 60 Minuten, in denen das Briefing bereits inkludiert ist. Zusätzlich werden für das Debriefing 5 Minuten gestattet, sofern dies vom HF benötigt wird.

7.6. Bewertung der Nebenfächer

- Eines von zwei Nebenfächer kann Teil der Reklassifizierung sein und vom Fachexperten, im Abstimmung mit dem Hauptbeurteiler und den IRO Büro vorbereitet werden. Die Überprüfung kann praktisch oder theoretisch stattfinden. Das Nebenfach muss bestanden werden um die Reklassifizierung erfolgreich zu absolvieren.
 - Erste Hilfe Hund
 - GPS, Orientierung, Karte lesen, Suchtaktik

7.7. Ergebnisse

- Die Endbewertung lautet "bestanden" oder "nicht bestanden". In Grenzfällen entscheidet der Hauptbeurteiler, nach Rücksprache mit den Beurteilern, ob ein Team die Reklassifizierung bestanden hat.
- Teilnehmer mit positiver Bewertung erhalten die Bezeichnung ‚Einsatzfähig‘ in Form eines Zertifikates und eines IRO Abzeichens.

7.8. Gültigkeit und Reklassifizierung

- Die Bezeichnung ‚einsatzfähig‘ die durch Teilnahme an der Reklassifizierung erworben wurde ist für zwei Jahre gültig. Eine Reklassifizierung ist erst nach diesem Zeitraum von zwei Jahren möglich.
- Das Einsatzreferat hat in Verbindung mit dem IRO Büro die Befugnis die Einsatzfähigkeit einzelner Teams um 6 Monate zu verlängern um Flexibilität bei der Festlegung/Organisation von Daten für die Reklassifizierung sicherzustellen.
- Eine vorzeitige Reklassifizierung erneuert die Einsatzfähigkeit nicht und ersetzt Reklassifizierung die nach Ablauf der 2 Jahre notwendig wird nicht. Die Teilnahme eines zertifizierten Teams an der Reklassifizierung innerhalb dieser zwei Jahre ist nur möglich wenn freie Plätze zur Verfügung stehen und hat keine Auswirkung auf die Fördergeldausschüttung.
- Die Wiederholung der Reklassifizierung ist einmal möglich und muss innerhalb von 12 Monaten erfolgen.
- Jedes Team welches die Reklassifizierung nicht positiv abschließen kann, wird von der Liste der IRO Einsatzfähigen Teams genommen bis die Reklassifizierung oder der Einsatztest erfolgreich abgelegt wurde.
- Reklassifizierungen (Modul 5) werden gemäß den Reklassifizierungsstandards abgehalten.

8. Anerkennung eines Int. IRO NRO MRT Fläche

- Die Durchführung eines MRT-FL, welcher in administrativer und finanzieller Hinsicht durch die NRO selbständig erfolgt, ist in Abstimmung mit dem Einsatzreferat grundsätzlich möglich und ist abhängig von den jeweils vorliegenden Rahmenbedingungen.
- Das Ansuchen auf Durchführung des Int. IRO NRO MRT-FL ist bis spätestens 30.06. des Vorjahres über das IRO Büro an das Einsatzreferat zu richten.
- Der Int. IRO NRO MRT-FL muss konform mit dem Leitfaden zum Int. IRO MRT-Fläche (Modul 4) gehen. Bei Nichteinhaltung der Bestimmungen des Leitfadens zum MRT-FL erfolgt keine Anerkennung im Sinne eines MRT-FL hinsichtlich der Einsatzfähigkeit und Fördergeldausschüttung.

ANHANG A – Beurteilungsblatt Int. IRO Einsatztest Fläche

IRO MRT-FL Beurteilerblatt

Name Beurteiler:		Arbeitsplatz & Datum:	
Name Hundeführer:		Startnummer:	
Name Hund:		Chip Nr.:	
Start- / Endzeit		Persönliche Meinung des Beurteilers:	<input type="checkbox"/> bestanden <input type="checkbox"/> nicht bestanden
Anzahl der Figuranten am Arbeitsplatz:			
Anzahl der gefundenen Figuranten:			
Gesamtnote:			

Bewertung allgemein		
HF/Hund	Bewertungskriterien	Bemerkungen zu Kriterien 1-5: Wenn Wertnote unter 3 Bewertungspflicht!
	1. Teamarbeit / Lageerfassung / Orientierung	
	2. Beobachten / Lesen des Hundes	
	3. Arbeitsbereitschaft / Suchtrieb	
	4. Beweglichkeit	
	5. Selbstständigkeit / Führbarkeit	
TOTAL ALLGEMEIN		

Bewertung beim Anzeigen			
HF	Hund	Figurant	Bemerkungen zu 1-4: Wenn Wertnote unter 3 Bewertungspflicht!
		1	
		2	
		3	
		4	
TOTAL ANZEIGEN			

Anzahl der Fehlanzeigen	
-------------------------	--

IRO MRT-FL Beurteilungslegende

Bewertung Allgemein		
Teamarbeit / Lageerfassung / Orientierung	4	ausgezeichnete Teamarbeit (inkl. Wohlergehen des Hundes und Sicherheit beachten), taktische Lage einwandfrei erfasst und umgesetzt, kann sich gut im Gelände orientieren
	3	gute Teamarbeit (beachtet Sicherheit und das Wohlergehen des Hundes noch), taktische Lage erfasst und teilweise umgesetzt, kennt die Geländegrenzen, weiß größtenteils wo er ist
	2	Teamarbeit noch erkennbar (beachtet Sicherheit und das Wohlergehen des Hundes nicht ausreichend), taktische Lage nicht umgesetzt, hat keinen Gesamtüberblick über das Gelände
	1	Teamarbeit (vor allem Sicherheit und das Wohlergehen des Hundes) kaum erkennbar, HF und/oder HD verlässt das Gelände mehrmals, HF weiß nicht wo HD ist
	0	Teamarbeit (vor allem Sicherheit und das Wohlergehen des Hundes) nicht erkennbar, kein Überblick über das Gelände, Team ist nicht im Suchgebiet
Beobachten / Lesen des Hundes	4	Sehr gut, hat jederzeit den Überblick, kann Hund sehr gut lesen, weiß was abgesucht ist.
	3	Gut, hat meist den Überblick, kann Hund zum Teil gut lesen, weiß aber in etwa was abgesucht ist.
	2	Verliert zum Teil den Überblick, kann Hund aber noch lesen, weiß zum Teil was abgesucht ist.
	1	Verliert den Überblick, kann Hund kaum lesen, weiß nicht was abgesucht ist.
	0	Keinen Überblick, kann Hund nicht lesen, weiß nicht was abgesucht ist.
Arbeits- bereitschaft / Suchtrieb	4	Sehr gutes Suchverhalten, temperamentvoll, sehr motiviert, sehr arbeitsfreudig
	3	Gutes Suchverhalten, weitgehend motiviert, weitgehend arbeitsfreudig, Kondition lässt etwas nach
	2	Befriedigendes Suchverhalten, teilweise motiviert, teilweise arbeitsfreudig, steht, fragt, Kondition lässt gut sichtbar nach
	1	Kaum Suchverhalten, Motivation fehlt, kaum Arbeitsfreude, steht oft, fragt oft, Kondition mangelhaft
	0	Kein Suchverhalten, keine Motivation, keine Arbeitsfreude, keine Kondition
Beweglichkeit	4	Ist sehr beweglich, sehr gute Beweglichkeit im Gelände, weicht Schwierigkeiten nicht aus
	3	Ist beweglich, gute Beweglichkeit im Gelände, weicht Schwierigkeiten kaum aus
	2	Ist zum Teil noch beweglich, zeigt zum Teil Probleme in der Beweglichkeit im Gelände, weicht zum Teil Schwierigkeiten aus
	1	Ist kaum beweglich, große Probleme in der Beweglichkeit im Gelände, weicht praktisch allen Schwierigkeiten aus
	0	Ist nicht beweglich, meidet bestimmte Gebiete, weicht allen Schwierigkeiten aus
Selbstständigkeit / Führigkeit	4	Ist sehr selbständig, arbeitet weitgehend aus eigenem Antrieb, lässt sich sehr gut führen (wenn nötig)
	3	Ist selbständig, muss ab und zu zur Weiterarbeit aufgefordert werden, lässt sich gut führen
	2	Selbstständigkeit noch erkennbar, muss öfters zur Weiterarbeit aufgefordert werden, ist noch führbar
	1	Selbstständigkeit fehlt weitgehend, muss dauernd zur Weiterarbeit aufgefordert werden, lässt sich kaum führen
	0	Selbstständigkeit fehlt, macht nichts aus eigenem Antrieb, lässt sich nicht führen

IRO MRT-FL Beurteilungslegende

Anzeigen Bewertung		
Hundeführer	4	unterstützt den Hund zielgerichtet und wo nötig; kann die Position der Versteckperson exakt bestimmen und gibt Rückmeldung an den Beurteiler
Hund		arbeitet Anzeige selbstständig aus; Hund beginnt die Anzeige selbstständig und führt die Anzeige bis zum Ende ohne Mängel aus; bleibt konzentriert bei der Arbeit
Hundeführer	3	unterstützt den Hund weitgehend zielgerichtet; kann die Position der Versteckperson bestimmen und gibt Rückmeldung an den Beurteiler
Hund		arbeitet Anzeige grundsätzlich selbstständig aus; beginnt die Anzeige selbstständig und hält die Anzeige überwiegend bis zum Ende durch; bleibt weitgehend konzentriert bei der Arbeit
Hundeführer	2	Einschränkungen bei Unterstützung und Beobachtung ; kann die Position des Versteckperson nicht mehr ausreichend bestimmen; stört den Hund bei der Anzeige
Hund		bleibt nicht an der Arbeit; braucht viel Unterstützung; zeigt die Position der Versteckperson nur sehr ungenau; unterbricht die Anzeige mehrfach
Hundeführer	1	HF übersieht vorerst eine Anzeige und meldet später Interesse des Hundes in einem bestimmten Bereich (spätestens beim Debriefing)
Hund		arbeitet nicht ohne Unterstützung; Anzeigeverhalten kaum erkennbar; Ausarbeiten der Witterung kaum erkennbar
Hundeführer	0	hindert den Hund bei der Arbeit; verhindert eine Anzeige; meldet Anzeige nicht
Hund		Hund arbeitet nicht, Hund findet nicht

ANHANG B – Persönliche Schutzausrüstung (PSA) – Persönliche Ausrüstung (PA)

Erforderlicher Standard

Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

- Helm (EN 397: 2013 / EN 12492: 2012)

Alle Helme die im USAR Umfeld getragen werden und dem genannten oder einem vergleichbaren Standard entsprechen, werden akzeptiert.

- Sicherheitsstiefel (EN 345 / EN ISO 20345:2004 / EN ISO 20345:2007 / EN ISO 20345:2011)

Alle Stiefel die im USAR Umfeld getragen werden und dem genannten oder einem vergleichbaren Standard entsprechen, werden akzeptiert.

- Handschuhe

HF sollten während der Arbeit in der Fläche Handschuhe tragen um im Fall eines Sturzes oder bei stärkeren Berührungen mit scharfen Objekten die Hände zu schützen.

- Bekleidung (EN 471:2003 A1:2007 / EN ISO 20471:2013 (coding for reflective strips))

HF sollten bevorzugter Weise einen Overall tragen der bei Verunreinigung entfernt werden kann. Der Overall soll Schutz vor Abrieb und idealerweise hohe Sichtbarkeit durch reflektierende Streifen (entsprechend des genannten oder einem vergleichbaren Standard) für die Arbeit bei Nacht bieten. Bei der Arbeit in der Fläche sollten immer lange Ärmel getragen werden.

Empfohlener Standard

Persönliche Ausrüstung (PA)

- | | |
|---|---------------------------------------|
| - Unterlagen Hundeführer/Hund (wasserdicht) | - Notizbuch/Stift |
| - Warme/Wasserdichte Jacke/Hose (HF) | - persönliche Unterlagen |
| - Warme/Wasserdichte Jacke (Hund) | - Kleines Erste Hilfe Paket (HF/Hund) |
| - Taschenlampe (Ersatzbatterien) | - GPS/Kompass, Kartenmaterial |
| - 24 Std. Verpflegung (HF) | - Hundefutter (Hund) |
| - Wasserflasche, min. 2L (HF/Hund) | - Arbeitsgeschirr/Kenndecke |
| - Abfall-/Kotsäcke | - Leine |
| - Beisskorb | |

ANHANG C - Öffentlichkeitsauftritt und Vermarktung

Die nachstehenden Verwendungsrichtlinien dienen dem Zweck einen einheitlichen Öffentlichkeitsauftritt der IRO im Rahmen von IRO Großveranstaltungen zu erreichen. Ziel ist es die bestmögliche Präsentation der IRO, der veranstaltenden NRO sowie der Großveranstaltung insgesamt zu ermöglichen.

- IRO Logo

Das IRO Logo wird in Form einer Wort- und Bildmarke in entsprechenden Dateiformaten für die Nutzung im Rahmen von IRO Großveranstaltungen zur Verfügung gestellt. Die Dateien sind in der zur Verfügung gestellten Form unverändert zu verwenden und dürfen nicht für andere Zwecke eingesetzt werden.

- Verwendung

Die Nutzung des IRO Logos ist grundsätzlich mit der IRO abzustimmen und Kopien von Veröffentlichungen die das IRO Logo enthalten sind an die IRO Geschäftsstelle zu übermitteln.

Das IRO Logo ist durch entsprechende Platzierung so zu verwenden, dass die Veranstaltung als IRO Veranstaltung klar erkennbar und ersichtlich ist. Dazu kann das IRO Logo entweder alleinstehend, in Kombination mit dem Logo der gastgebenden NRO oder mit einem speziell für die Veranstaltung erstellten Eventlogo verwendet werden. Kommt das IRO Logo in Kombination mit einem anderen Logo zur Anwendung, so ist das IRO Logo – in gleicher Größe wie das Event-/NRO Logo – immer als erstes Logo auf der linken Seite zu platzieren.

- Anwendungsbereich

Das IRO Logo muss entsprechend den gültigen Durchführungsbestimmungen für die jeweiligen IRO Veranstaltung (z.B. Einladung, Katalog, Startnummern, etc.) verwendet werden. Jedenfalls ist das IRO Logo aber am zentralen Veranstaltungsort (z.B. Stadion) mehrfach und gut sichtbar zu platzieren. Weiter soll das IRO Logo möglichst auch in allen anderen Bereichen der Veranstaltung platziert werden.

- Kommunikationskanäle

Um eine einheitliche und zielgerichtete Kommunikation sicherzustellen, sind die von der IRO zur Verfügung gestellten Medien (z.B. spezifische Veranstaltungswebseiten) sowie die Informationsmöglichkeit über die offiziellen IRO Social Media Plattformen, Rundschreiben und Newsletter zu nutzen. Einrichtung zusätzlicher oder paralleler Kommunikationskanäle ist ausschließlich in Abstimmung mit der IRO Geschäftsstelle möglich.

- Bild- und Filmaufnahmen

Die grundsätzliche Erstellung von Bild- und Filmaufnahmen im Rahmen der Veranstaltung ist durch den lokalen Veranstalter sicherzustellen. Nach Möglichkeit sind die Bild- und Filmdateien der IRO für ihre Tätigkeit als weltweiter Dachverband zur lizenzfreien Nutzung zur Verfügung zu stellen. Ist dies nicht möglich, übernimmt die IRO die Abklärung der Nutzungsrechte direkt mit dem Ersteller.

- Kommerzielle Nutzungsrechte

Jegliches kommerzielles Nutzungsrecht (z.B. TV, Onlineübertragung, etc.) an der Veranstaltung liegt bei der IRO. Die Durchführung von kommerziellen Angeboten im Zusammenhang mit einer IRO Großveranstaltung durch die NRO als lokalen Veranstalter, sind mit der IRO abzustimmen.

Der Verkauf von Produkten und Artikeln (z.B. Textilien, Werbemittel) die durch Verwendung der Wort- und Bildmarke bzw. dem IRO Logo kenntlich gemacht wurden, ist exklusiv der IRO vorbehalten.